ÜBERSICHTSBILD WASSERVERSORGUNG ALBSTADT

HB Auf Lauen 1967 – 1000 m³

HB Heuberg 1956 – 100 m³

PW Am Heuberg 1956

HB Bergle 1967 – 2000 m³

HB Burg 1992 – 2000 m³

HB Hohberg 1961 – 250 m³

HB Pfeffingen NZ 1908

HB Pfeffingen HZ 1971 – 300 m³

PW Hessensteige 1967 – 55 m³

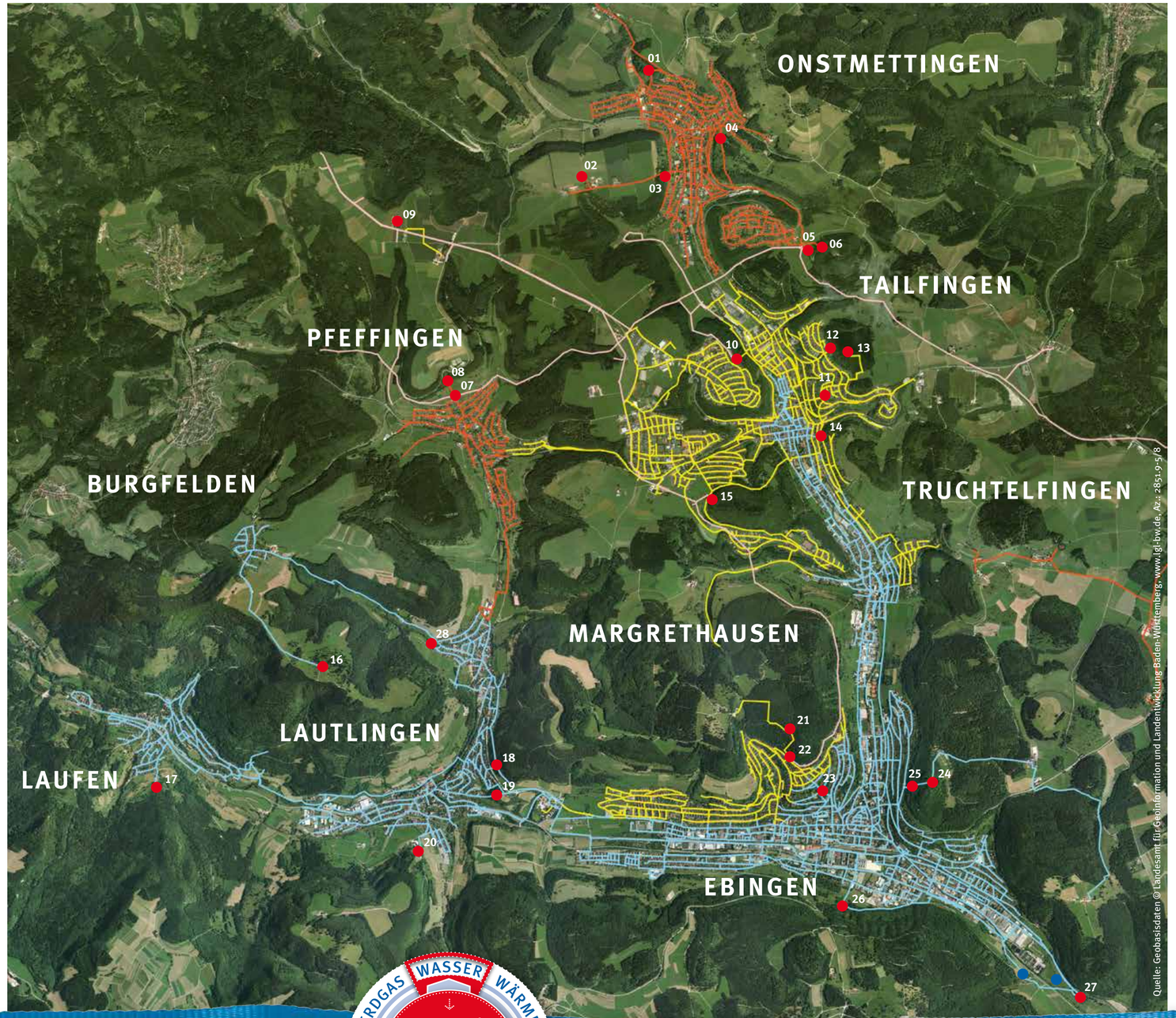
HB Stiegel 1966 – 1200 m³

HB Lammerberg 1925/1968 – 1700 m³

HB Wolfsgrube 1973 – 300 m³

HB Nank 1966 – 1500 m³

HB Schloßstraße 1896 – 1200 m³



HB Braunhardsberg 1959 – 1200 m³

HB Heersberg 1969 – 200 m³

HB Gräbelesberg 1898 – 300 m³

HB Kleinhalde 1967 – 1990 m³

HB Blaiken 1960 – 100 m³

HB Bühl 1955 – 100 m³

HB Hexenplatz 1959 – 600 m³

HB Kaverne 1960 – 2000 m³

HB Stopper 1888 – 1200 m³

HB Waldheim 1956 – 100 m³

HB Kaverne II 1974 – 3000 m³

HB Riedhalde 1930 – 3000 m³

Wasserwerk Ehestetten 1977

PW Burgfelden 2013

Legende:

- Rot: Zweckverband Wasserversorgung Zollernalb
- Gelb: Bodenseewasserversorgung
- Türkis: Eigenwasser, Wasserwerk Ehestetten
- Rosa: Zubringerleitungen Zweckverbände
- Blau: Quellen
- Rot: Hochbehälter / Pumpwerke

www.albstadtwerke.de

STROM · ERDGAS · WASSER · WÄRME · BÄDER
Energie für die Region
Die Albstadtwerke

Wir sind hier.

ALBSTADTWERKE
ENERGIE FÜR DIE REGION

WIE KOMMT DAS WASSER IN DEN WASSERHAHN?

Dass aus dem Wasserhahn einfach so tagtäglich gutes Trinkwasser sprudelt, ist keine Selbstverständlichkeit – im Jahr 1889 war erstmals der Griff zum Wasserhahn im Stadtteil Ebingen möglich. Bis dahin mussten die Bürger ihr Trinkwasser in Gefäßen aus den vielen laufenden Brunnen in Albstadt holen – in den oberen Stadtteilen waren die Brunnen nicht zahlreich genug, auch trat bei andauernder Trockenheit Wassermangel ein.

Das Wasserwerk Ehestetten wurde am 1. Juli 1977 in Betrieb genommen und sorgt seither für eine sichere Wasserversorgung und qualitativ hochwertiges Trinkwasser in Albstadt.

Für die Qualität des Trinkwassers gibt es einheitliche, strenge Vorschriften, die in der Trinkwasserverordnung festgelegt sind.

Das Wasser durchläuft dabei folgende Stationen in unserem Wasserwerk, damit es als gutes Trinkwasser aus dem Wasserhahn sprudelt – Wasser für Albstadt:

Albstadtwerke GmbH
Goethestraße 91
72461 Albstadt

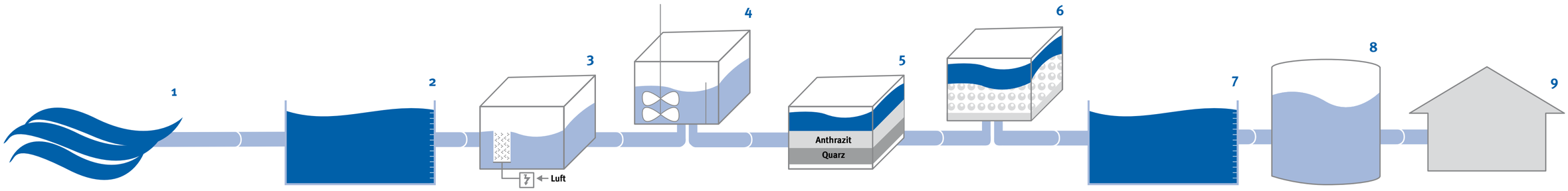
Telefon 07432 160-3999
Telefax 07432 160-4201

E-Mail: info@albstadtwerke.de
www.albstadtwerke.de

Wir sind hier.

ALBSTADTWERKE
ENERGIE FÜR DIE REGION

SCHEMA UNSERES WASSERWERKS EHESTETTEN



1 Quellen

In Albstadt gibt es drei verschiedene Arten von Wasser:

Eigenwasser aus den im Wasserwerk Ehestetten aufbereiteten eigenen Quellen (ca. 50% der Wasserbeschaffung), Wasser vom Zweckverband Bodenseewasserversorgung und Wasser vom Zweckverband Wasserversorgung Zollernalb.

Ein erheblicher Teil des Trinkwassers für Albstadt wird aus Karstquellen bezogen. Das Wasser nimmt auf dem Weg durch die verkarstete Hochfläche der Schwäbischen Alb viele wichtige Mineralien auf. Der Zweckverband Wasserversorgung Zollernalb entnimmt sein Wasser aus der Gallusquelle bei Hermentingen.

In Albstadt wird das Eigenwasservorkommen von 5 Quellen in der Nähe des Wasserwerks Ehestetten genutzt.

2 Sammelbehälter

Das Wasser der eigenen Quellen wird im Wasserwerk gesammelt, bevor es die Aufbereitung durchläuft.

3 Ozonanlage/Reaktionskammer

Das vor Ort erzeugte Ozon bewirkt die Entkeimung des Wassers und die Beseitigung von Geschmacks- oder Geruchsstoffen. In Reaktionskammern wird das Ozon über Begasungstöpfe eingesprudelt, damit es mit dem Wasser reagieren kann. In den Nebenkammern kann das Ozon wieder aus dem Wasser ausgasen. Das Ergebnis: bakteriologisch und biologisch einwandfreies Wasser von frischem Geschmack und schöner Farbe.

4 Dosiermischbecken

Im Dosiermischbecken wird dem Wasser ein Flockungsmittel zugeführt, damit es kleine Schwebestoffe binden kann und diese zu größeren Partikeln verklumpen, die leichter zu beseitigen sind.

5 Mehrschichtfilter

Hier werden die Trübstoffe ausgefiltert, die hauptsächlich bei starken Regenfällen und Schneeschmelzen in unseren Karstgewässern mitgeführt werden.

6 Aktivkohlefilter

Eventuell vorhandene Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigungen sowie Kohlenwasserstoffverbindungen werden durch die Aktivkohle aufgenommen.

7 Reinwasserbehälter

Nachdem das Wasser alle Stationen durchlaufen hat, wird eine Sicherheitschlorung (Transportchlorierung) vorgenommen, bevor es in die Hochbehälter gepumpt wird. Damit wird die Keimfreiheit auf dem Weg bis zum Verbraucher gesichert.

8 Wasserhochbehälter

Von den Wasserbehältern fließt das Wasser in das weitverzweigte Wassernetz. Aufgrund der großen Höhenunterschiede werden für die verschiedenen Druckstufen in Albstadt mehr Behälter benötigt als in anderen, flachen Versorgungsgebieten. Die Albstadtwerke betreiben eines der kompliziertesten Wassernetze in Deutschland.

9 Haushalt

Um eine gleichbleibende Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten, sind auf dem Weg vom Quellwassereinlauf bis zur Abgabe des Wassers zahlreiche Messstellen eingebaut.

Stand 02/03/2017